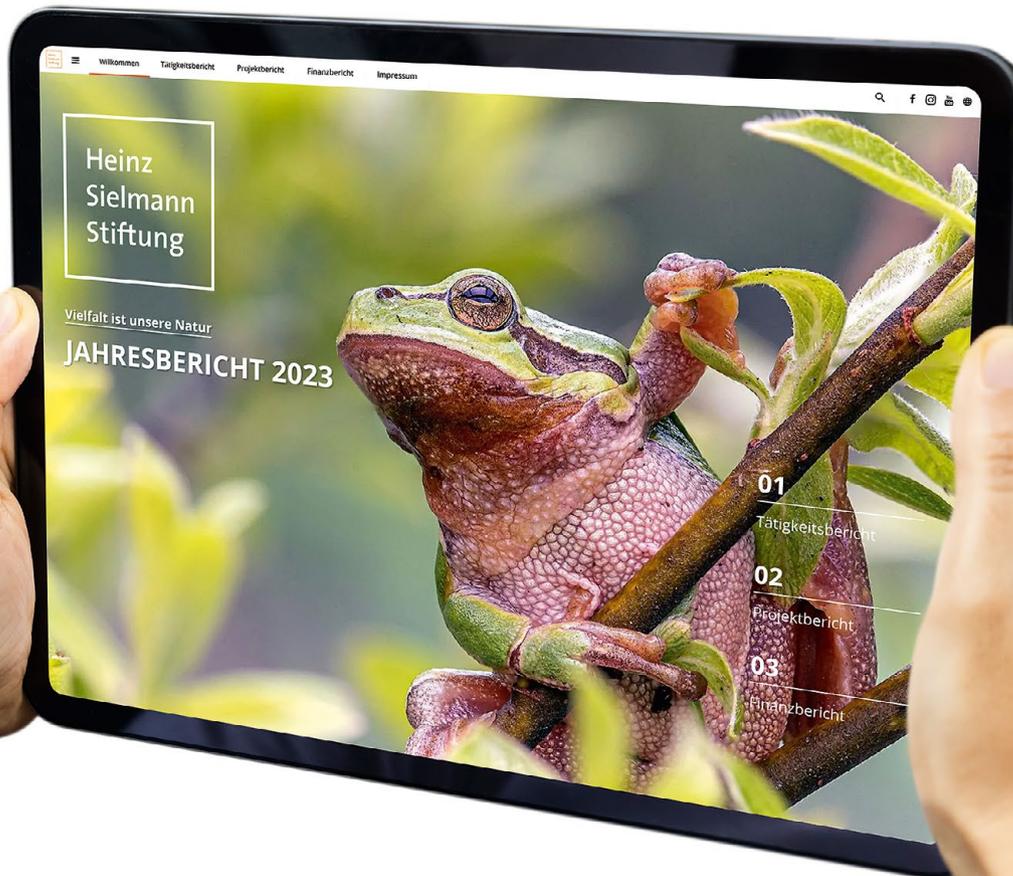


Finanzbericht

zum digitalen Jahresbericht 2023

Heinz
Sielmann
Stiftung



Vielfalt ist unsere Natur

Inhalt

Inhalt	2
Bilanz 2023	3
Erläuterung Bilanz Aktiva	4
Erläuterung Bilanz Passiva	6
Gewinn- und Verlustrechnung	8
Erträge und Aufwendungen	11
Erläuterungen	12
Mehrsparrenrechnung	14
Organisation und Personal	16
Mitarbeiterkennzahlen	17
Wiedergabe des Bestätigungsvermerks	18
Impressum	23



Sabine Große, Bereichsleitung
Verwaltung & Finanzen

Wie in den vergangenen Jahren präsentieren wir im Finanzbericht einen umfassenden und transparenten Einblick in die finanzielle Entwicklung unserer Stiftung.

Auch das Jahr 2023 war von bedeutenden politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen, technologischen Innovationen und gesellschaftlichen Veränderungen geprägt. Der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine setzte sich fort. Obwohl die Pandemie weitgehend unter Kontrolle gebracht wurde, blieben COVID-19 und seine Varianten ein Thema. Viele Länder erlebten eine moderate wirtschaftliche Erholung nach den Auswirkungen der Pandemie, aber gleichzeitig stieg die Inflation, was zu höheren Lebenshaltungskosten führte. In Deutschland zeigte sich eine gemischte Entwicklung, geprägt von sowohl positiven als auch herausfordernden Faktoren.

Umso dankbarer sind wir für die anhaltende Spendenbereitschaft und das Vertrauen unserer Spendenden, Fördernden und Geschäftspartner, die die Arbeit der Stiftung für den Natur-, Umwelt- und Klimaschutz weiterhin unterstützen.

Trotz der schwierigen äußeren Umstände konnten wir für das Jahr 2023 wieder ein positives Ergebnis erzielen. Die Stiftung setzte ihr Wachstum fort – wuchs mit weiteren neuen Projekten und personell. Auch wir haben den Fachkräftemangel bei der Besetzung freier Stellen deutlich gespürt.

Der Wettbewerb um die wenigen verfügbaren Fachkräfte treibt die Gehälter in die Höhe, was die Betriebskosten erhöht. Deshalb ist es unerlässlich, die Organisation, Struktur und Effizienz der Stiftung kontinuierlich zu verbessern. Aus diesem Grund setzen wir auf den Einsatz digitaler Tools, um repetitive Aufgaben zu automatisieren, die Arbeitslast zu minimieren, damit die Mitarbeitenden diese effizienter und mit weniger Stress bewältigen können.

Bilanz 2023

Aktiva	2023	2022	Passiva	2023	2022
Anlagevermögen			Eigenkapital		
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.115	1.197	Stiftungskapital	12.669	12.655
Sachanlagen	23.386	19.414	Umschichtungsergebnisse	2.407	2.407
Finanzanlagen	35.459	39.630			
Umlaufvermögen			Noch nicht verbrauchte Spendenmittel		
Vorräte	440	133	Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden	22.772	23.685
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	506	3.556	Längerfristig gebundene Spenden	24.120	20.456
Sonstige Wertpapiere	17	17			
Kasse, Bankguthaben	7.507	2.259	Rückstellungen	2.150	3.154
			Verbindlichkeiten	4.360	3.887
Rechnungsabgrenzung	52	39	Rechnungsabgrenzung	5	
	68.483	66.244		68.483	66.244

Alle Beträge in TEUR

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Anhang des Jahresabschlusses nachvollziehbar und wurden im Wesentlichen unverändert fortgesetzt.

Mit den nachfolgenden Ausführungen werden die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft dargestellt und erläutert. Dabei stehen analysierende Darstellungen wesentlicher Aspekte der wirtschaftlichen Lage im Vordergrund. Da die Angaben in TEUR bzw. in % mit einer Nachkommastelle erfolgen, können Rundungsdifferenzen auftreten.

Erläuterung Bilanz Aktiva

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Hier handelt es sich um entgeltlich erworbene Software, Filmrechte und geleistete Anzahlungen auf Filmrechte. Die Veränderungen ergeben sich einerseits durch Abschreibungen (TEUR 177) und andererseits durch Neuinvestitionen (TEUR 94).

II. Sachanlagen

Die Sachanlagen umfassen die stiftungseigenen Grundstücke und Gebäude, technische Anlagen und Maschinen, die Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau. Der Anstieg ist insbesondere auf Grundstückskäufe und Investitionen im Zusammenhang mit dem Umbau der Kommandantur zum Natur-Erlebniszentrum Döberitzer Heide zurückzuführen.

III. Finanzanlagen

Die Stiftung hält jeweils 100% der Anteile an den Gesellschaften Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide gGmbH und Heinz Sielmann Stiftung Fördergesellschaft mbH. Beide Gesellschaften befinden sich unverändert zum Vorjahr in Liquidation. Im Geschäftsjahr 2023 wurde das Liquidationsvermögen bereits an die Stiftung ausgekehrt, so dass die Beteiligungen vollständig abgeschrieben worden sind.

Keine Veränderungen gab es bei der Beteiligung an der Naturschutzgroßprojekt Thüringer Kuppenrhön gGmbH in Höhe von TEUR 13. Die im Vorjahr gezeichneten Anteile an zwei Private Debt Fonds wurden im Geschäftsjahr 2023 wieder zum Nominalwert veräußert.

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens handelt es sich um die Anteile des Stiftungsfonds ESG Global. Zur Finanzierung des Umbaus in der Döberitzer Heide wurden darüber hinaus im Geschäftsjahr 2023 Anteile an dem Stiftungsfonds ESG Global zu einem Kurswert in Höhe von insgesamt TEUR 3.746 verkauft. Unter Abzug der zugrundeliegenden Einstandskurse der Anteile hat die Stiftung einen Buchgewinn in Höhe von TEUR 331 aus dem Verkauf realisiert.

Im Rahmen einer Zustiftung wurde 2023 der Harry Schleeahn Stiftungsfonds errichtet, der am Bilanzstichtag einen Kurswert von TEUR 1.141 hatte. Unter Berücksichtigung der Anschaffungskosten von TEUR 1.098 bestehen zum Bilanzstichtag stille Reserven in Höhe von TEUR 43.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Die im Rahmen der Inventur ermittelten Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Tiere und Waren haben sich im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 133) wieder erhöht auf TEUR 440. Im Jahr 2023 wird das Projekt „Lidl-Lebensräume plus“ weiterhin als unfertige Leistungen (TEUR 351,8; Vorjahr: TEUR 71,1) in den Vorräten ausgewiesen, da das Projekt noch nicht fertiggestellt bzw. abgeschlossen ist. Die von Lidl bereits erhaltenen Ratenzahlungen (insgesamt TEUR 740,0) gemäß Kooperationsverträgen werden als erhaltene Anzahlungen auf der Passivseite ausgewiesen.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen haben zum Bilanzstichtag einen Saldo von TEUR 334 und sind damit deutlich geringer als im Vorjahr (TEUR 864). Der hohe Forderungsbestand im Vorjahr resultierte insbesondere aus der gestellten Schlussrechnung an Sartorius für das Projekt Flüthwehr (TEUR 595). Die sonstigen Vermögensgegenstände haben sich um TEUR 2.519 auf TEUR 172 reduziert. Grund dafür sind die im Vorjahr bilanzierten Forderungen für bewilligte Fördermittel in Höhe von TEUR 2.597, die zu Beginn des Geschäftsjahres 2023 ausgezahlt wurden.

III. Wertpapiere

Die sonstigen Wertpapiere (Kurswert: TEUR 20) betreffen weiterhin für den Verkauf vorgesehene Wertpapiere, die in einem Depot der Sparkasse Duderstadt verwahrt werden.

IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die ausgewiesenen liquiden Mittel in Höhe von TEUR 7.507 sind im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 2.259) erhöht. Der Anstieg der liquiden Mittel ist insbesondere auf die gesunkene Kapitalbindung infolge des Forderungsabbaus in dem kurzfristigen Vermögen zurückzuführen.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag erfasst, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Dies betrifft insbesondere abgegrenzte Aufwendungen für Versicherungen, Leasingsonderzahlungen und Lizenzen.

Insgesamt hat sich das Vermögen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.239 (3,4 %) erhöht.

Erläuterung Bilanz Passiva

A. Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich durch Zuführungen aus Zustiftungen (TEUR 14) auf insgesamt TEUR 15.076 erhöht.

B. Noch nicht verbrauchte Spendenmittel

Die noch nicht verbrauchten Spendenmittel nahmen insgesamt um TEUR 2.750 zu.

Der Anstieg der längerfristig gebundenen Spenden (TEUR +3.664) resultiert aus den Investitionen in das Sachanlagevermögen. Gleichzeitig hat die Verwendung zweckgebundener Mittel per Saldo zu einem Rückgang der noch nicht satzungsgemäß verwendeten Spenden um TEUR 914 geführt. Aus diesen Mitteln wurden z. B. die Naturschutzflächen in den Sielmanns Naturlandschaften finanziert. Bei der Wertermittlung der langfristig gebundenen Spenden wird wie folgt vorgegangen: Die Summe des Anlagevermögens (TEUR 59.961) wird vermindert um die Wertpapiere des Anlagevermögens (TEUR 35.447), die eigene Photovoltaikanlage (TEUR 45), die erhaltenen Anzahlungen (TEUR 741) und die Minderung durch den Sphärenwechsel des Schaugeheges in der Döberitzer Heide (TEUR 49) reduziert. Zu dieser Summe werden die Vorräte (TEUR 440) hinzugezählt.

C. Rückstellungen

Die Position Rückstellungen teilt sich auf in Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen.

Der Rückgang der Personalrückstellungen (für Urlaub, Mehrarbeit, Altersversorgung Vorstand, Berufsgenossenschaft, Schwerbehindertenabgabe) resultiert insbesondere aus der Auszahlung der im Vorjahr beschlossenen Inflationsausgleichsprämie. Eine entsprechende Sonderzahlung wurde für das Geschäftsjahr 2023 nicht vorgesehen.

Die Rückstellungen für mit Drittmitteln geförderte Projekte dienen der Abgrenzung bereits erhaltener Zuwendungen und bilden damit den sich zum Bilanzstichtag ergebenden Erfüllungsrückstand aus den erhaltenen Mitteln des jeweiligen Projekts ab. Zum Bilanzstichtag bestehen Verpflichtungen aus der möglichen Rückzahlung erhaltener Fördermittel im Umfang von TEUR 430 (Vorjahr: TEUR 1.185).

Die Rückstellungen für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen betreffen die vertraglich vereinbarten Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, soweit die Stiftung bis zum Bilanzstichtag für die vereinbarten Maßnahmen Zahlungen vereinnahmt hat, die betreffenden Maßnahmen aber noch nicht abgeschlossen sind. Zum Bilanzstichtag bestehen Verpflichtungen aus noch durchzuführenden Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen im Umfang von TEUR 1.226 (Vorjahr: TEUR 1.270).

Die übrigen Rückstellungen entfallen im Wesentlichen auf Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR 89), Abschlusskosten (TEUR 97) und auf die unveränderten Verpflichtungen aus dem Dienstleistungsvertrag „Kyritz-Ruppiner Heide“ (TEUR 74).

D. Verbindlichkeiten

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich unverändert um einen Abzahlungsdarlehensvertrag für Investitionen auf Gut Herbigshagen und in der Döberitzer Heide, der am 20. Juni 2014 mit der Sparkasse Duderstadt abgeschlossen und planmäßig getilgt wurde. Der Nennbetrag des Darlehens beträgt TEUR 2.500. Als Sicherheit für das Darlehen wurden das Wertpapierdepot sowie das Geldmarktkonto bei der Sparkasse Duderstadt verpfändet. Für das Darlehen wurde ein Zinsbegrenzungsgeschäft (Cap) bei der Norddeutschen Landesbank abgeschlossen. Mit dem Geschäft wird der Zinssatz des Darlehens auf 1,5 % begrenzt. Zum Bilanzstichtag steht die letzte Tilgungsrate in Höhe von TEUR 250 aus, die im Geschäftsjahr 2024 zu zahlen ist.

Die erhaltenen Anzahlungen betreffen das Projekt „Lidl-Lebensräume Plus“.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultieren im Wesentlichen aus erhaltenen Dienstleistungen der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben und aus bezogenen Leistungen für die Projekte „GAK V – Döberitzer Heide“ sowie „Mittelbe-Schwarze Elster“.

Die Heinz Sielmann Stiftung ist auch fördernd tätig und unterstützt Projekte zur nachhaltigen Erhaltung der biologischen Vielfalt. Dazu gehören Maßnahmen zur Entwicklung, Renaturierung, Sicherung und Pflege ökologisch wertvoller Lebensräume. Darüber hinaus werden auch Maßnahmen unterstützt, die der Vernetzung und ökologischen Aufwertung einzelner Biotope dienen. Weiterhin fördert die Stiftung innovative und beispielgebende Vorhaben, die eine Verbesserung der Lebensbedingungen von besonders schützenswerten Arten zum Ziel haben. Dazu schließt die Stiftung Fördervereinbarungen ab. Die über den Bilanzstichtag hinaus fälligen Zahlungsverpflichtungen werden als Verbindlichkeiten aus satzungsgemäßen Leistungszusagen erfasst. Diese Verbindlichkeiten reduzierten sich um TEUR 151 auf eine Höhe von TEUR 1.033.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Umsatzsteuer sowie Lohn- und Kirchensteuer des Monats Dezember, Zinsabgrenzungen für ein Darlehen, Kreditkartenabrechnungen, Rückzahlung von Fördermitteln für ein GAK-Projekt und Gewährleistungseinbehalte enthalten.

Gewinn- und Verlustrechnung 2023

Erträge	2023		2022	
	in TEUR	in Prozent	in TEUR	in Prozent
Im Geschäftsjahr zugeflossene Spenden und ähnliche Erträge				
Spenden	7.736	61	7.526	50
Erbschaften	2.579	20	2.500	17
Verbrauch in Vorjahren zugeflossener Spenden				
Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden	5.326	42	4.325	29
Längerfristig gebundene Spenden	1.068	8	835	6
Mittelvortrag	0	0	0	0
Noch nicht verbrauchter Spendenzufluss des Geschäftsjahres	-9.144	-72	-7.521	-50
Umsatzerlöse (Leistungsentgelte)	1.020	8	2.909	19
Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an nicht abgerechneten Leistungen	281	2	-915	-6
Zuschüsse	3.730	29	5.167	34
Sonstige betriebliche Erträge	177	1	191	1
	12.773	100	15.017	100
Aufwendungen	in TEUR	in Prozent	in TEUR	in Prozent
Projektaufwand	5.637	39	7.085	44
Materialaufwand	288	2	896	6
Personalaufwand	4.126	29	3.873	24
Abschreibungen	841	6	641	4
Sonstige betriebliche Aufwendungen		0		
Fundraising	1.222	9	1.978	12
Rechts- und Beratungskosten	513	4	350	2
Reparatur und Instandhaltung	301	2	239	1
Nebenkosten Geldverkehr	36	0	23	0
Aufwandsentschädigung/Lizenz	24	0	20	0
Übrige	1.363	9	1.053	7
	14.351	100	16.158	100
Zwischenergebnis	-1.578		-1.141	
Finanzergebnis	1.611		1.191	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-19		-39	
Ergebnis nach Steuern	14		11	
Sonstige Steuern	-14		-11	
Jahresüberschuss	0		0	
Erhöhung/Verminderung des Stiftungskapitals aus realisierten Vermögensumschichtungen			0	
Ergebnisvortrag	0		0	

Im Geschäftsjahr 2023 haben sich sowohl die Erträge aus Spenden (TEUR +210) als auch die Erträge aus Erbschaften (TEUR +79) erhöht, sodass insgesamt ein um TEUR +289 höherer Ertragszufluss zu verzeichnen war. Innerhalb der Spenden sind die Erträge aus Lastschriftspenden mit TEUR 2.620 gegenüber dem Vorjahr (TEUR 2.786) um TEUR –166 gesunken, während das übrige Spendenaufkommen um TEUR +376 auf TEUR 5.115 gestiegen ist. Der Anteil zweckgebundener Spenden betrug im Geschäftsjahr 2023 rd. 44 %.

Die Erträge aus Erbschaften unterliegen mit einem leichten Anstieg von TEUR 79 keinen wesentlichen Veränderungen.

Von den im Geschäftsjahr 2023 zugeflossenen Spenden und ähnlichen Beträgen wurden insgesamt TEUR 9.144 noch nicht verwendet und entsprechend in den Rücklagen und langfristig gebundenen Spenden erfasst (Vorjahr: TEUR 7.521). Gleichzeitig wurden für laufende Projekte Spendenmittel der Vorjahre im Umfang von TEUR 6.394 (Vorjahr: TEUR 5.161) verwendet.

Insgesamt hat sich damit der Ertrag aus Spendenverbrauch von TEUR 7.665 leicht um rd. TEUR 101 auf TEUR 7.564

reduziert und spiegelt damit eine konstante Geschäftstätigkeit der Stiftung wider. Gleichzeitig zeigt sich, dass die Stiftung durch die Bildung von Rücklagen der zurückliegenden Jahre profitiert, indem Rücklagen zur Finanzierung laufender Projekte aufgelöst wurden. Damit wird deutlich, dass zur Durchführung der satzungsmäßigen Aufgaben im derzeitigen Umfang eine Finanzierung der Tätigkeit allein aus Erträgen des Stiftungskapitals nicht möglich ist. Die Stiftung wird dauerhaft auf Spenden, Zustiftungen und Nachlässe angewiesen sein und weitere Einnahmequellen erschließen müssen.

Der Rückgang der Umsatzerlöse ist im Geschäftsjahr 2023 maßgeblich auf die geringeren Erträge aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb zurückzuführen, die im Vorjahr insbesondere durch die Fertigstellung des Projekts „Biotopanlage Flüthwehr“ beeinflusst waren. Der Großteil der Umsätze wurde aus Holzerlösen erzielt, die im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 115 auf TEUR 434 gestiegen sind.

Die Minderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen ist auf den Fortschritt in dem Projekt „Lidl-Lebensräume plus“ zurückzuführen, das in den unfertigen Leistungen bilanziert wird.

Die Erträge aus Zuschüssen zur Förderung laufender Aufwendungen in Höhe von TEUR 3.730 betreffen im Jahr 2023 wieder Projekte des Stadt-Umland-Wettbewerbs I und II, das Naturschutzgroßprojekt „Mittelbe-Schwarze Elster“, Erhaltung und Wiederherstellung von Offenlandstrukturen in der Döberitzer Heide sowie der Tangersdorfer Heide, um hier die größten zu nennen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit TEUR 177 etwas unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr TEUR 191).

Die Gesamtausgaben der Stiftung im Geschäftsjahr 2023 betragen TEUR 14.389 (Vorjahr: TEUR 16.244). Die Aufwendungen für unmittelbare ideelle Tätigkeiten und Projekte waren um TEUR 1.256 geringer. Ein Rückgang (TEUR 608) ist in der Position Materialaufwand auf TEUR 288 zu verzeichnen (Vorjahr: TEUR 896).

Ein großer Ausgabenposten sind die Personalaufwendungen. Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl im Jahr 2023 betrug 87 (am 31.12.2022 waren 76 Mitarbeitende beschäftigt), davon 47 in Teilzeit. Der Anstieg der Personalaufwendungen ist insbesondere auf den unterjährigen Aufbau des Personalbestands der Stiftung und die zu verzeichnenden

Personalkostensteigerungen zurückzuführen. Die Personalkosten erhöhten sich im Jahr 2023 um TEUR 253 auf TEUR 4.126 (Vorjahr: TEUR 3.873).

Die Abschreibungen stiegen im Jahr 2023 auf TEUR 841 (Vorjahr TEUR 641).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Berichtsjahr auf TEUR 3.459 (Vorjahr: TEUR 3.664) gesunken, im Wesentlichen durch einen Rückgang bei den Fundraisingaufwendungen.

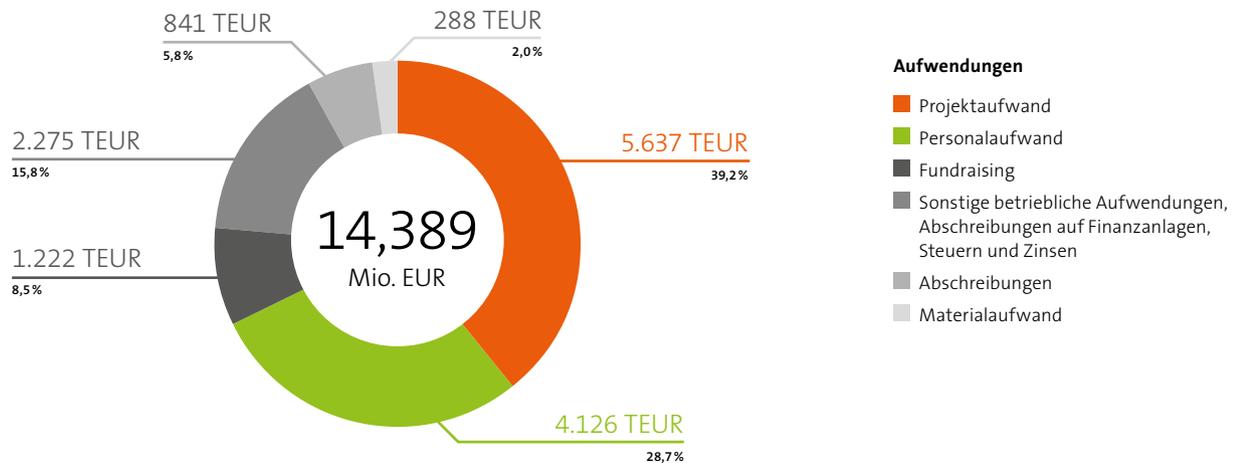
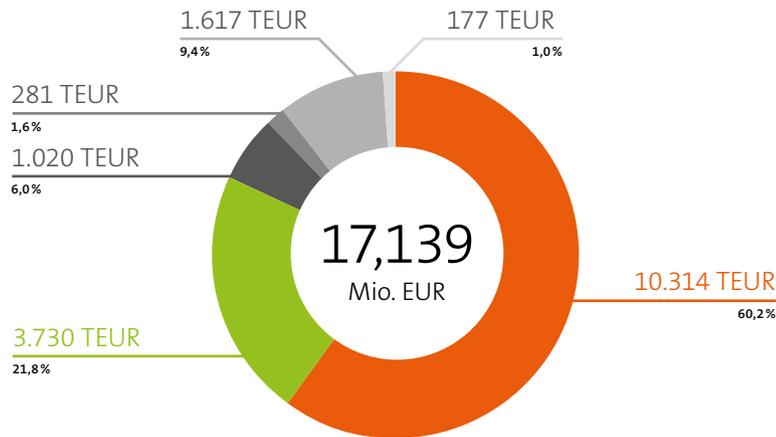
Die Fundraisingaufwendungen als größte Position der sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf TEUR 1.222 (Vorjahr: TEUR 1.978) und enthalten Aufwendungen für Direktmarketing, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit sowie für Spendenmailings und für Online-Aktivitäten. Bei der Position Reparaturen und Instandhaltung stiegen die Ausgaben auf TEUR 301 (Vorjahr TEUR 239), bei Rechts- und Beratungskosten auf TEUR 513 (Vorjahr TEUR 350), die im Wesentlichen die Bereiche Compliance- und Nachhaltigkeitsmanagement sowie Vermögensverwaltung betrafen.

Auch bei den sonstigen Personalkosten (Ausschreibungen für neue Stellen und Ausgleichsabgabe n. d. SchwerbehindertenG), Fortbildung, Werbung, Bürobedarf und Spenden fielen höhere Aufwendungen als im Vorjahr an.

Das Finanzergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 1.191 auf TEUR 1.611 erhöht. Dabei resultiert der Anstieg insbesondere aus dem Verkauf von Anteilen aus dem Stiftungsfonds ESG Global (TEUR 331) und höheren Wertpapiererträgen in Form von Ausschüttungen in Höhe von TEUR 1.285 (Vorjahr TEUR 1.226). Die Zinsaufwendungen bewegen sich mit TEUR 6 (Vorjahr TEUR 3) weiterhin auf niedrigem Niveau.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen den steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb – Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer/Solidaritätszuschlag – und sanken auf TEUR 19 (Vorjahr TEUR 39). Die sonstigen Steuern (Kfz- und Grundsteuern) erhöhten sich leicht auf TEUR 14 (Vorjahr TEUR 11).

Erträge und Aufwendungen 2023



Erläuterungen

Mehrspartenrechnung

Ein detailliertes Rechnungswesen mit Kostenstellenrechnung und weitestgehend direkter und verursachungsgerechter Verbuchung der Kosten bildet die Grundlage der Aufgliederung in ideellen Bereich (Projekte und satzungsgemäße Bildungs-/Öffentlichkeitsarbeit), mittelbare Tätigkeiten (Geschäftsführung/Verwaltung und Spendenwerbung), Zweckbetriebe (land- und forstwirtschaftliche Tätigkeiten sowie Umweltbildung), Vermögensverwaltung und wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb. Abweichend von der Gewinn- und Verlustrechnung sind die „Im Geschäftsjahr zugeflossenen Spenden“ und nicht der „Ertrag aus Spendenverbrauch des Geschäftsjahres“ in der Mehrspartenrechnung zu berücksichtigen. In Höhe der Differenz zwischen beiden Beträgen weichen die Ergebnisse der Gewinn- und Verlustrechnung und der Mehrspartenrechnung voneinander ab.

Zur Erläuterung der nachfolgenden Mehrspartenrechnung folgende Hinweise hinsichtlich der Entwicklung der unterschiedlichen Sparten im Vergleich zum Vorjahr: Die Stiftung hat für das Geschäftsjahr 2023 ein wirtschaftliches Ergebnis in Höhe von TEUR 2.750 über alle Sparten hinweg erzielt. Zu diesem Ergebnis trugen die satzungsmäßigen Tätigkeiten mit

TEUR 1.063 (Vorjahr: TEUR 974), der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb mit TEUR 48 (Vorjahr: TEUR 57) und die Vermögensverwaltung mit TEUR 1.639 (Vorjahr TEUR 1.329) bei.

Rechtliche Verhältnisse

Die Genehmigungsurkunde wurde der Heinz Sielmann Stiftung am 11. August 1994 vom Bayerischen Staatsministerium des Inneren ausgestellt. Am 7. August 2017 hat die Stiftungsaufsicht Bayern der Sitzverlegung nach Duderstadt zugestimmt. Die Stiftung ist jetzt unter dem Aktenzeichen 11741/40-320 im Verzeichnis der rechtsfähigen privatrechtlichen Stiftungen im Zuständigkeitsbereich des Amtes für regionale Landesentwicklung Braunschweig gem. § 17 a des Niedersächsischen Stiftungsgesetzes eingetragen.

Zweck der Stiftung ist die Initiierung und Unterstützung aller in Betracht kommenden Maßnahmen zum Schutz der Natur und Umwelt, einschließlich des Klimaschutzes im In- und Ausland einschließlich diesbezüglicher Förderung der Volks- und Berufsbildung, der Wissenschaft und Forschung gem. § 52 Abs. 2 S. 1 Nr. 7 Abgabenordnung und diesbezüglicher Entwicklungszusammenarbeit gem. § 52 Abs. 2 Nr. 15 Abgabenordnung, insbesondere zur Erhaltung der Vielfalt von Fauna und

Flora. Diesbezüglich kann die Stiftung auch als Förderkörperschaft im Sinne von § 58 Nr. 1 der Abgabenordnung tätig werden.

Die Stiftung ist nach dem letzten zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamtes Northeim, Steuernummer 35/270/03373, vom 2. April 2024, bezogen auf das Jahr 2022, nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bis auf den einheitlichen steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb von der Körperschaftsteuer befreit, weil sie ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. der Abgabenordnung dient.

Die Stiftungsbuchführung wurde intern im eigenen Haus mithilfe der DATEV-Software durchgeführt. Die Erstellung des Jahresabschlusses (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang) durch unseren Steuerberater erfolgte unter Beachtung der hierfür geltenden gesetzlichen Vorschriften des Handelsrechts einschließlich der ergänzenden Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, der einschlägigen Bestimmungen der Satzung und der anzuwendenden fachlichen Verlautbarungen. Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts fand unter Einbeziehung der Buchführung und der ergänzenden

Regelungen der Satzung gemäß §§ 316 ff. HGB nach berufsüblichen Grundsätzen statt. Bei der Prüfung wurden auftragsgemäß auch die Vorschriften des § 11 Abs. 4 NStiftG (Beurteilung der satzungsgemäßen Verwendung der Stiftungsmittel und die Erhaltung des Stiftungsvermögens) beachtet. Der Prüfungsauftrag wurde entsprechend § 53 Absatz 1 Nr. 1 Haushaltsgrundsätzegesetz erweitert. Hierzu ist im Rahmen der Jahresabschlussprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung zu prüfen. Wesentliche Verträge sind der Erbvertrag mit den Eheleuten Sielmann, worin die Stiftung nach dem Tod von Frau Inge Sielmann im März 2019 Alleinerbin geworden ist, und der 2012 abgeschlossene Dienstleistungsvertrag mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben für die Flächenbetreuung der der Heinz Sielmann Stiftung überlassenen Liegenschaft „Kyritz-Ruppiner Heide“. Der Vertrag hat eine Laufzeit über 33 Jahre und ist kostenmäßig begrenzt.

Werbe- und Verwaltungskosten

Von den Gesamtaufwendungen nach steuerlichen Sphären im Geschäftsjahr 2023 (TEUR 14.389) entfielen TEUR 2.961 (Vorjahr: TEUR 2.640) auf Geschäftsführung, Verwaltung und Spendenwerbung. Die Vermögensverwaltung und der wirtschaftliche

Geschäftsbetrieb haben ein positives Ergebnis erzielt. Es ergibt sich ein Verwaltungskostenanteil von 21,5 % (Vorjahr 17,7 %). Darüber hinaus führten auch die gesunkenen Gesamtkosten, die im Vorjahr durch höhere Projekt- und Materialaufwendungen beeinflusst waren, zu einer Erhöhung des relativen Verwaltungskostenanteils.

Bei den vereinnahmten Geldern beachten wir grundsätzlich die Zweckbindungen durch die Spendenden, Zustiftenden und Erblassenden. Durch die Mitgliedschaft im Deutschen Spendenrat e. V. und die damit verbundene Selbstverpflichtungserklärung zeigt die Stiftung die Bereitschaft, sich über die Einhaltung der Grundsätze prüfen zu lassen. Dies gilt auch für den Anschluss an die Initiative Transparente Zivilgesellschaft, die die Mittelherkunft und -verwendung in besonderem Offenlegungsformat vorschreibt.

Vergütungsstruktur für hauptamtliche Mitarbeitende

Die Heinz Sielmann Stiftung hat einen hauptamtlichen Vorstand, der aus zwei Mitgliedern besteht. Bei der Leitung der Geschäfte werden die Vorstände von vier Bereichsleitungen unterstützt. Für die Geschäftsführung und die Bereichsleitungen betrug die Gesamtsumme der Bruttojahreseinkommen

TEUR 605 (ohne Arbeitgebersozialabgaben). Aus Datenschutzgründen erfolgt keine Einzelveröffentlichung der Gehälter.

Bei den Mitarbeitenden setzt sich das durchschnittliche Bruttojahreseinkommen aus dem Monatsgehalt, der Jahressonderzahlung, vermögenswirksamen Leistungen und den Beiträgen zur betrieblichen Altersversorgung zusammen. So wird das durchschnittliche Einkommen eingruppiert und vergütet: Projektleiter:innen TEUR 56–70, Referent:innen TEUR 39–52 und Sachbearbeiter:innen TEUR 27–42.

Die gesetzlich festgelegten Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung sind in der Aufstellung nicht enthalten. Darüber hinaus bestehen freiwillige Zusatzleistungen der Stiftung wie ein Zuschuss zu den Kinderbetreuungskosten (bis zum Schuleintritt) von monatlich maximal 150 Euro, ein Sachbezugsutschein und die Möglichkeit eines Jobrads. Die Stiftung zahlt zur betrieblichen Altersvorsorge freiwillig einen Zuschuss von 20 %.

Mehrsparrenrechnung 2023

Tätigkeiten/Aktivitäten	Gewinn- und Verlustrechnung gesamt	Unmittelbare Tätigkeiten	
		Unmittelbare ideelle Tätigkeiten/Projekte	Satzungsmäßige Bildungs-/Öffentlichkeitsarbeit
Spenden und ähnliche Erträge	10.314.378,60	10.314.378,60	–
Umsatzerlöse (Leistungsentgelte)	1.020.154,79	–	–
Erhöhung/Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen/Leistungen	280.623,36	–	–
Zuschüsse zur Finanzierung laufender Aufwendungen	3.730.196,93	3.506.211,97	163.624,67
Sonstige betriebliche Erträge	177.133,47	75.841,02	31.884,83
Unmittelbare Aufwendungen für satzungsmäßige Zwecke/Projektaufwendungen	–5.636.816,75	–4.622.846,85	–652.114,96
Materialaufwand	–287.737,94	–19.549,57	–5.185,17
Personalaufwand	–4.125.590,58	–1.801.059,92	–665.979,85
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–840.626,51	–240.899,73	–356.703,42
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–3.459.133,69	–662.723,87	–476.442,02
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.616.654,60	–	–
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–6.145,57	–5,00	–4.071,14
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–18.669,64	–	–
Ergebnis nach Steuern	2.764.421,07	6.549.346,65	–1.964.987,06
Sonstige Steuern	–14.297,18	–8.114,25	–594,78
Wirtschaftliches Ergebnis	2.750.123,89	6.541.232,40	–1.965.581,84
Erträge gesamt (EUR)	17.139.141,75	13.896.431,59	195.509,50
Erträge gesamt (%)	100,00%	81,08%	1,14%
Aufwendungen gesamt (EUR)	–14.389.017,86	–7.355.199,19	–2.161.091,34
Aufwendungen gesamt (%)	100,00%	51,12%	15,02%

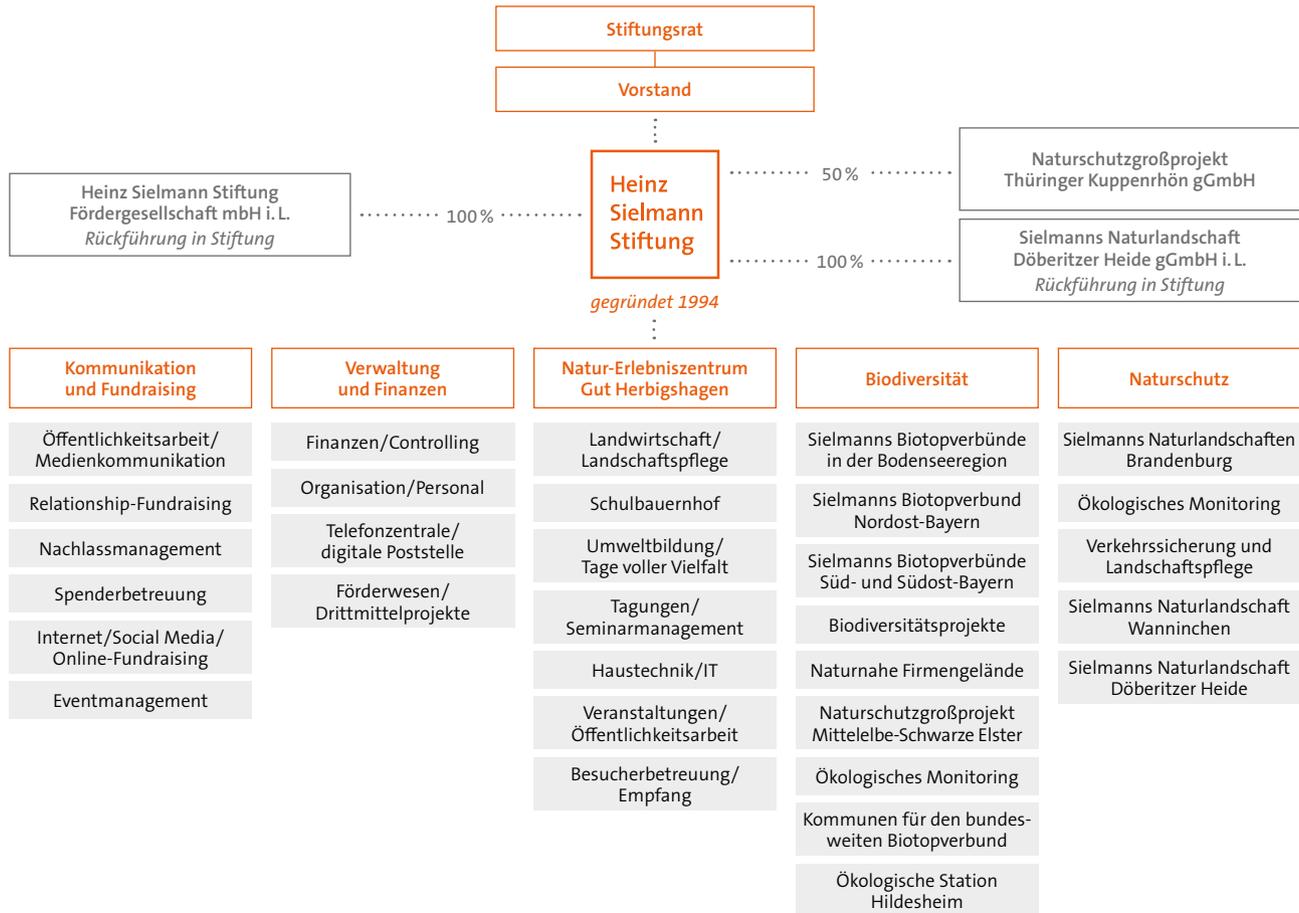
Alle Beträge in EUR

Erfüllung satzungsmäßiger Zweck/ideeller Bereich

Mittelbare Tätigkeiten

Geschäftsführung/ Verwaltung	Spendenwerbung	Zweckbetrieb(e) einschließlich Geschäftsführung	Vermögensverwaltung	Einheitlicher steuer- pflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb
–	–	–	–	–
–	–	662.924,79	131.870,27	225.359,73
–	–	–	–	280.623,36
–	–	60.360,29	–	–
27.561,07	7.332,60	11.015,05	7.860,17	15.638,73
–	– 1.014,71	– 9.557,60	– 3.000,00	– 348.282,63
–	–	– 223.164,45	–	– 39.838,75
– 733.213,83	– 315.283,74	– 582.007,63	–	– 28.045,61
– 6.064,47	– 302,00	– 217.966,89	– 11.490,00	– 7.200,00
– 588.780,25	– 1.316.671,75	– 280.182,13	– 102.780,18	– 31.553,49
–	–	–	1.616.629,61	24,99
–	–	– 2.069,43	–	–
–	–	–	–	– 18.669,64
– 1.300.497,48	– 1.625.939,60	– 580.648,00	1.639.089,87	48.056,69
–	–	– 5.588,15	–	–
– 1.300.497,48	– 1.625.939,60	– 586.236,15	1.639.089,87	48.056,69
27.561,07	7.332,60	734.300,13	1.756.360,05	521.646,81
0,16%	0,04%	4,28%	10,25%	3,04%
– 1.328.058,55	– 1.633.272,20	– 1.320.536,28	– 117.270,18	– 473.590,12
9,23%	11,35%	9,18%	0,81%	3,28%

Organisation und Personal



Der Stiftungsrat

Der ehrenamtliche Stiftungsrat beaufsichtigt den Vorstand und wirkt an seiner Willensbildung mit. Er vertritt die Stiftung bei Rechtsgeschäften mit dem Vorstand und dessen einzelnen Mitgliedern. Im Stiftungsrat waren im Berichtszeitraum acht Mitglieder berufen.

Der Vorstand

Der hauptamtlich tätige Vorstand leitet die Stiftung in eigener Verantwortung. Er wird vom Stiftungsrat bestellt und ist diesem in allen wichtigen Angelegenheiten rechenschaftspflichtig. Seit Januar 2019 hat der Vorstand zwei Mitglieder: Michael Beier (Vorsitzender des Vorstands) und Carolin Ruh.

Mitarbeiterkennzahlen

Mitarbeitende gesamt ¹	2023		2022	
	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent
Gesamtzahl Mitarbeitende nach Stellen	96	100,00 %	86	100,0
davon weiblich	54	56,25 %	50	58,1
davon männlich	42	43,75 %	36	41,9
Mitarbeitende nach Arbeitsverträgen				
Mitarbeitende mit befristeten Verträgen	36	37,50 %	31	36,0
Mitarbeitende mit unbefristeten Verträgen	60	62,50 %	55	64,0
Mitarbeitende in Voll- und Teilzeit				
Mitarbeitende in Vollzeit inkl. FÖJ	41	42,71 %	43	50,0
Mitarbeitende in Teilzeit inkl. geringfügig Beschäftigte und Werkstudenten	55	57,29 %	43	50,0
Mitarbeiterstruktur nach Funktionen				
Mitarbeitende in Kommunikation und Fundraising	12	12,50 %	10	11,6
Mitarbeitende in der Verwaltung	10	10,42 %	9	10,5
Mitarbeitende Gut Herbigshagen (inkl. Umweltbildung)	28	29,17 %	27	31,4
Mitarbeitende Biodiversität	18	18,75 %	17	19,8
Mitarbeitende Naturschutz	28	29,17 %	23	26,7
Mitarbeitende nach Altersgruppen				
Mitarbeitende über 50 Jahre	32	33,33 %	34	39,5
Mitarbeitende 30 bis 50 Jahre	49	51,04 %	40	46,5
Mitarbeitende unter 30 Jahre	15	15,63 %	12	14,0
Fluktuation				
Neu eingestellte Mitarbeitende	24		26	
Mitarbeitende, welche die Stiftung verlassen haben	24		21	

1 ohne Vorstandsmitglieder

2 Auswertung nach Stellen/Organigramm, sodass auf eine Stelle auch nur eine Person gezählt wird, auch wenn diese Stelle unterjährig mehrfach besetzt war.

Stand: Stichtag 31.12.2023

Personalstruktur

Die Heinz Sielmann Stiftung teilt sich strukturell in fünf Geschäftsbereiche auf (siehe Stiftungsorganigramm). Innerhalb der Bereiche gab es im Geschäftsjahr folgende Personalstruktur:

Gesamtzahl Mitarbeitende nach Stellen²

Kommunikation und Fundraising

1 Bereichsleitung (Vollzeit)

3 weitere Vollzeitstellen

6 Teilzeitstellen

1 Studentin duales Studium

Verwaltung und Finanzen

1 Bereichsleitung (Vollzeit)

3 weitere Vollzeitstellen

4 Teilzeitstellen

Gut Herbigshagen

1 Bereichsleitung (Vollzeit)

6 weitere Vollzeitstellen

13 Teilzeitstellen

5 geringfügig Beschäftigte

1 Auszubildender

2 FÖJlerinnen

Biodiversität

1 Bereichsleitung (Vollzeit)

6 weitere Vollzeitstellen (davon zwei durch öffentliche Gelder gefördert)

10 Teilzeitstellen (davon fünf durch öffentliche Gelder gefördert)

1 FÖJlerin

Naturschutz

1 Bereichsleitung (Vollzeit)

10 weitere Vollzeitstellen

8 Teilzeitstellen (davon vier durch öffentliche Gelder gefördert)

3 geringfügig Beschäftigte

2 Werkstudenten

4 FÖJlerinnen

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Heinz Sielmann Stiftung,
Duderstadt

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Heinz Sielmann Stiftung, Duderstadt – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Heinz Sielmann Stiftung, Duderstadt, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für

das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stiftung. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Stiftung unabhängig in

Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen

falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Stiftung zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stiftung vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich

für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stiftung vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung

mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

› identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen

nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Stiftung abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten

Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmens-tätigkeit und, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeut-same Zweifel an der Fähigkeit der Stiftung zur Fortführung der Unter-nehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicher-heit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahres-abschluss und im Lagebericht auf-merksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modi-fizieren. Wir ziehen unsere Schluss-folgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsver-merks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegeben-heiten können jedoch dazu führen, dass die Stiftung ihre Unternehmens-tätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der An-gaben und ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäfts-vorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Be-achtung der deutschen Grundsätze

ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen ent-sprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung vermittelt;

- beurteilen wir den Einklang des Lage-berichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zu-kunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeid-bares Risiko, dass künftige Ereig-nisse wesentlich von den zukunfts-orientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Über-wachung Verantwortlichen unter

anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Erweiterung der Jahresabschlussprüfung aufgrund § 11 Abs. 4 Niedersächsisches Stiftungsgesetz

Wir haben eine Prüfung gem. § 11 Abs. 4 Niedersächsisches Stiftungsgesetz (NStiftG) zur Erlangung hinreichender Sicherheit über die Erhaltung des Stiftungsvermögens zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 und die satzungsmäßige Verwendung der Stiftungsmittel im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 durchgeführt.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Erhaltung des Stiftungsvermögens und die satzungsmäßige Verwendung der Stiftungsmittel sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie dafür als notwendig erachtet haben.

Wir haben unsere Prüfung aufgrund von § 11 Abs. 4 Niedersächsisches Stiftungsgesetz (NStiftG) unter Be-

achtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) durchgeführt. Danach wenden wir als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Die Berufspflichten gemäß der Wirtschaftsprüferordnung und der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer/vereidigte Buchprüfer einschließlich der Anforderungen an die Unabhängigkeit haben wir eingehalten.

Die Prüfung ist so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob das Stiftungsvermögen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 erhalten ist und die Stiftungsmittel im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 satzungsmäßig verwendet wurden.

Die Prüfung umfasst die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für den Erhalt des Stiftungsvermögens und die satzungsmäßige Verwendung des Stiftungsvermögens zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers. Dies schließt die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Angaben über

den Erhalt des Stiftungsvermögens und die satzungsmäßige Verwendung des Stiftungsvermögens ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Wirtschaftsprüfer das interne Kontrollsystem, das relevant ist für den Erhalt des Stiftungsvermögens und die satzungsmäßige Verwendung des Stiftungsvermögens. Ziel hierbei ist es, Prüfungshandlungen zu planen und durchzuführen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Stiftung abzugeben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Nach unserer Beurteilung wurden in allen wesentlichen Belangen das Stiftungsvermögen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 erhalten und die Stiftungsmittel im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 satzungsmäßig verwendet.“

Hamburg, den 27.05.2024

R+P Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Eike Andresen
Wirtschaftsprüfer

**Prüfungskatalog zur erweiterten
Prüfung und Berichterstattung
über die Grundsätze des Deutschen
Spendenrates e.V.**

Der Vorstand der Heinz Sielmann Stiftung hat erklärt, die Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V. zu befolgen. Dies erfordert neben der üblichen Prüfung des Jahresabschlusses auch eine erweiterte Prüfung der Einhaltung der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V., soweit es die Rechnungslegung betrifft. Alle drei Jahre wird durch externe Wirtschaftsprüfer die Einhaltung des Regelwerks des Deutschen Spendenrates kontrolliert. Die letzte Prüfung mit Urkunde vom Juli 2024 hat zu keinen Einwendungen geführt und das Spendenzertifikat wurde wieder erteilt.

Die Heinz Sielmann Stiftung

hat die Leitlinien für die Vergabe des DZI-Spendensiegels als Grundlage ihrer Arbeit anerkannt. Sie hat bestätigt, dass sie alle dazu erforderlichen Angaben wahrheitsgemäß und vollständig nach bestem Wissen und Gewissen gemacht und belegt hat. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses war die Spendensiegelprüfung des DZI noch nicht abgeschlossen.



Impressum

Herausgeber

Heinz Sielmann Stiftung
Gut Herbigshagen
37115 Duderstadt

Tel.: +49 (0)5527 914-0

Fax: +49 (0)5527 914-100

E-Mail: info@sielmann-stiftung.de

www.sielmann-stiftung.de

facebook.com/sielmannstiftung

instagram.com/sielmannstiftung

youtube.com/sielmannstiftung

Verantwortlich für den Inhalt

Carolin Ruh, Vorstand

Redaktion

Sabine Große, Thomas Bischoff,

Florian Amrhein

Zuständige Aufsichtsbehörde

Amt für regionale
Landesentwicklung Braunschweig

USt-IdNr.

DE176874786

Spendenkonto

Sparkasse Duderstadt

IBAN: DE62 2605 1260 0000 0003 23

BIC: NOLADE21DUD

Nachlasskonto

Sparkasse Duderstadt

IBAN: DE22 2605 1260 0000 0003 64

BIC: NOLADE21DUD

© Heinz Sielmann Stiftung 2024



@sielmannstiftung

Layout und Satz

DreiDreizehn GmbH, Berlin
www.313.de

Bildnachweis

Titel: iStock/Narongrit Doung-
manee (Hintergrund Tablet),

Ralf Donat (Jahresbericht-

Motiv Laubfrosch),

DreiDreizehn (Montage)

S. 2: Frederic Schweizer/

www.foto-sicht.de

Druck

oeding print GmbH

Erzberg 45 38126 Braunschweig

www.sielmann-stiftung.de